



Hochzeitsreden 2



INHALT
DIE REDEN AN DER TAFEL
ANREGUNGEN FÜR REDEN
WITZE
TIPP
BEISPIEL - REDE DES BRAUT-
VATERS / BRÄUTIGAMVATERS



DIE REDEN



REDE 9 ERÖFFNUNG DER HOCHZEITSTAFEL DURCH DEN BRÄUTIGAM



REDE 10 HOCHZEITSREDE DES BRÄUTIGAMS



**REDE 11 + 12 HOCHZEITSREDEN DES BRAUTVATERS UND DES
BRÄUTIGAMVATERS**



REDE 13 VERABSCHIEDUNG DES SOHNES



REDE 14 HOCHZEITSREDE DES BEISTANDES DES BRÄUTIGAMS



REDE 15 HAUBUNG DER BRAUT



**REDE 16 VERABSCHIEDUNG DES BRAUTPAARES NACH DER HOCH-
ZEITSTAFEL DURCH DEN BRÄUTIGAM**

Die Reden 1 – 8, welche an vor bzw. in Standesamt / Kirche gehalten werden, finden Sie in

► „Hochzeitsreden 2“ in „A – Z“

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/HochzeitsReden1.pdf>



9.) ERÖFFNUNG DER HOCHZEITSTAFEL DURCH DEN BRÄUTI- GAM

Nachdem das Brautpaar im Restaurant/Hotel angekommen ist, wird mit einem Glas **Sekt** angestoßen und der Bräutigam bittet alle Gäste an der Hochzeitstafel Platz zu nehmen. Ist dies geschehen, erklärt der **Bräutigam** die Tafel für **eröffnet** und bittet das Service-Per-

sonal die **Getränkebestellung** aufzunehmen.

▶ „Hochzeitstafel 1“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Hochzeitstafel1.pdf>



10.) HOCHZEITSREDE DES BRÄUTIGAMS

Der **Bräutigam bedankt** sich zuerst bei den **Beiständen** und bei den **Brauteltern** (für die **Aufnahme** in die **Schwiegerfamilie**), **danach** bei allen Gästen für ihr **Erscheinen**, ihre **Glückwünsche** und **Geschenke**, ihr **Mitwirken** beim Hochzeitsfest – dies auch im Namen seiner Gattin.

Danach geht er auf die eine oder andere **Anekdote** (z.B. aus dem Kennenlernen von Braut und Bräutigam oder beim Verlobungsverkünden an die Eltern) ein.

Es empfiehlt sich auch, das eine oder andere **Zitat** einzuflechten (siehe weiter unten „**Anregung für Reden**“). Keinesfalls fehlen darf eine **öffentliche Liebeserklärung an seine Braut!**

Am Ende der Rede erhebt er sein Glas und lädt alle Gäste ein, mit ihm auf die Vermählung **anzustoßen**.

▶ „Hochzeitstafel 1“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Hochzeitstafel1.pdf>



11.) HOCHZEITSREDE DES BRAUTVATERS

12.) HOCHZEITSREDE DES BRÄUTIGAMVATERS

Beide Väter heißen ihre Schwiegerkinder in der neuen Familie willkommen und schildern das eine oder andere **Ereignis** aus der **Kindheit** des Sohnes bzw. der Tochter.

Es empfiehlt sich auch, das eine oder andere **Zitat** einzuflechten (siehe weiter unten „**Anregung für Reden**“).

Am Ende der Rede erhebt er sein Glas und lädt alle Gäste ein, mit ihm auf die Vermählung **anzustoßen**.

▶ „Hochzeitstafel 1“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Hochzeitstafel1.pdf>



13.) HOCHZEITSREDE DES BEISTANDES DES BRÄUTIGAMS

Der **Beistand** des Bräutigams **geht auf diesen besonders ein**, er berichtet den Hochzeitsgästen von den Hochzeitsvorbereitungen des Bräutigams, seiner Aufregung vor der Hochzeit, der Anschaffung des Hochzeitsanzuges und dergleichen mehr und **bedankt sich für die Ehre**, als Beistand **auserwählt** worden zu sein.

Es empfiehlt sich auch, das eine oder andere **Zitat** einzuflechten (siehe weiter unten „**Anregung für Reden**“).

Am Ende der Rede erhebt er sein Glas und lädt alle Gäste ein, mit ihm auf die Vermählung **anzustoßen**.

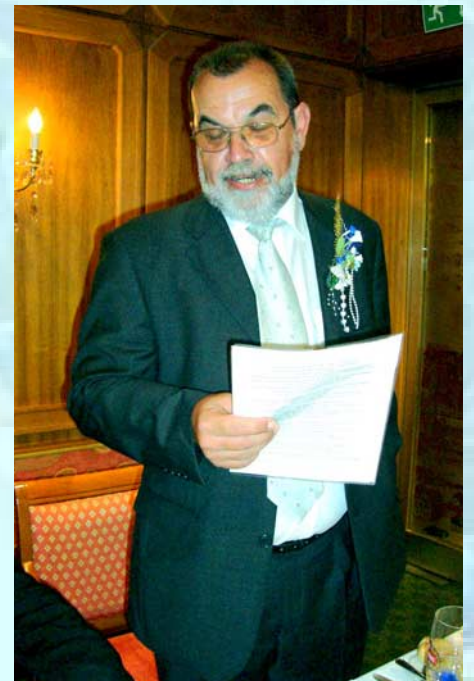


14.) HOCHZEITSREDE DES BEISTANDES DER BRAUT

Der **Beistand** der Braut **geht auf diese besonders ein**, er berichtet den Hochzeitsgästen von den Hochzeitsvorbereitungen der Braut, ihrer Aufregung vor der Hochzeit, der Anschaffung des Brautkleides und dergleichen mehr und **bedankt sich für die Ehre**, als Beistand **ausgewählt** worden zu sein.

Es empfiehlt sich auch, das eine oder andere Zitat einzuflechten (siehe weiter unten „**Anregung für Reden**“).

Am Ende der Rede erhebt er sein Glas und lädt alle Gäste ein, mit ihm auf die Vermählung **anzustoßen**.



15.) HAUBUNG DER BRAUT

Die **Brautmutter** verwandelt die Braut **um 12 Uhr mitternachts** in die Ehefrau.

Brautmutter und Braut treten vor die Hochzeitsgäste.

Der Festsaal wird etwas abgedunkelt und die **Tauf- und/oder Firmpatin** bzw. eine **Tante** oder eine andere **mütterliche Freundin** der Braut überreicht der Brautmutter ein Tablett mit einem **schwarzen** Kopftuch.

Die Saalbeleuchtung wird wieder eingeschaltet.

Nun nimmt die Brautmutter ihrer Tochter den Schleier ab und setzt ihr ein Kopftuch auf, was man als „**Haubung**“ bezeichnet. Manchmal wird ihr auch ein Besen oder ein Kochlöffel überreicht.

► „**Braut- und Bräutigameltern**“ in „**A – Z**“ auf <http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brauteltern.pdf>

Während des Schleierabnehmens spricht die Brautmutter:

**DEN SCHLEIER, DEN DU HEUT´GETRAGEN,
ICH NEHME IHN DIR AB.
DAMIT DU STOLZ IN KÜNFT´GEN TAGEN
BIS AN DEIN FERNES GRAB
DEN SCHMUCK DER FRAU ANLEGST:
DIE HAUBE
UND WUNDERSCHÖN, WIE EINE WEIßE TAUBE,
SORGSAM DES EHESTANDES PFLEGST!**

Nun begibt sich die Brautmutter zum an der Tafel sitzenden **Bräutigam**. Er erhält von ihr einen **Schlüssel** zur Wohnung des künftigen Ehepaares und – in modernen Ehen – **auch Besen und Kochlöffel**.

Danach **tanz**t die Braut (mit dem schwarzen Kopftuch) mit dem Bräutigam ihren **ersten Tanz als Ehefrau**.

Zurückgekehrt an die Hochzeitstafel, nimmt **der Beistand der Braut** ihre **Haube ab** und bewahrt sie für sie auf.

Der **Schleier der Braut** verbleibt bei der **Brautmutter** bis zu deren Tod bzw. bis zur **Hochzeit einer Enkeltochter**.



16.) VERABSCHIEDUNG DES BRAUTPAARES NACH DER HOCHZEITSTAFEL DURCH DEN BRÄUTIGAM

Nach der Haubung der Braut **verabschiedet** sich der **Bräutigam** – immer **auch im Namen seiner Gattin** – von den Hochzeitsgästen und kündigt beispielsweise an, daß man sich nun an die **Bar** zurückzieht, wohin er die Gäste einlädt.

Reist das junge Paar schon am nächsten Tag in die Flitterwochen und entfällt deshalb eine Abschlusssrunde in der **Bar**, so tut er auch das kund.

Er erklärt damit die **Tafel für aufgehoben**.





Johann Wolfgang von Goethe (1749 – 1832)

Ihr seid nun eins, ihr beide

Ihr seid nun eins, ihr beide,
und wir sind mit euch eins.
Trinkt auf der Freude Dauer
ein Glas des guten Weins!
Und bleibt zu allen Zeiten
einander zugekehrt
durch Streit und Zwietracht werde
nie euer Bund zerstört.

Dieses und andere **Hochzeitsgedichte** finden Sie auf
<http://www.gedichte-fuer-alle-faelle.de>

ES SAGTE ...

FEDERICO FELLINI:

Heiraten ist nicht das Happy End – es ist immer erst ein Anfang

RICARDA HUCH:

Liebe – das einzige was wächst, wenn wir es verschwenden.

MAX OPHÜLS:

Es ist das Geheimnis einer guten Ehe, einer Serienaufführung immer wieder Premierenstim-
mung zu geben.

MARCELLO MASTROIANI:

Mein Erfolgsrezept für eine funktionierende Partnerschaft: Wenn du dich irrst, gestehe es
deiner Frau und wenn du Recht hast, schweig wie ein Grab.

HONORÉ DE BALZAC:

Die Ehe soll unablässig ein Ungeheuer bekämpfen, das alles verschlingen will: die
Gewohnheit.

AGATHA CHRISTI:

Das Wörtchen „Ehe“ besteht aus drei Buchstaben, von denen zwei sogar noch gleich sind,
trotzdem muss manches Ehepaar Jahrzehnte daran herumbuchstabieren.

TATJANA SAIS:

Junggesellen sind Männer, die nur halb auf's Ganze gehen.

JEAN GABIN:

Ehe – kein Fertighaus sondern ein Gebäude, an dem ständig konstruiert und repariert wer-
den muß.

BLAISE PASCAL:

Allein ist der Mensch ein unvollkommenes Ding. Er muß einen zweiten finden, um glück-

lich zu sein.

SÖREN KIERKEGAARD:

Die Ehe ist die wichtigste Entdeckungsreise, die der Mensch heute noch unternehmen kann.

ALFRED HITCHCOCK:

Richtig verheiratet ist erst der Mann, der jedes Wort versteht, das seine Frau nicht gesagt hat.



WITZE FÜR HOCHZEITSREDEN



„Mein Schatz“, sagt die Braut, „ich werde immer an deinem Kummer, deinen Ängsten und Sorgen teilnehmen!“

„Aha!“, wundert sich der junge Ehemann, „ich habe aber keinen Kummer, keine Ängste und Sorgen!“ „Aber mein Schatz“, erwidert die Braut: „warte doch einfach ab, bis wir verheiratet sind!“

Nach langem Überlegen fragt der junge Mann: „Mein Herz, möchtest du meine Frau werden? Ich bin zwar nicht würdig, Dein Ehemann zu werden, aber ich bitte Dich: Sag Ja!“ Ohne zu überlegen antwortet sie: „Gut, aber Du mußt mir geloben, niemals Deine Meinung zu ändern!“

Vor der Hochzeit möchte sich ein Bräutigam seiner Sünden entledigen und beichtet alles seinem Priester, der lange für ihn betet und ihm dann die Absolution erteilt. Erleichtert, dann aber doch skeptisch fragt der Bräutigam: „Was soll ich eigentlich zur Buße tun?“ Der Priester sieht ihn mitleidig an, lächelt milde und antwortet: „Nichts mein Sohn! – Du heiratest ohnehin morgen!“



EIN TIPP ZUM SCHLUß

Jeder, der eine **längere Rede** halten muß, also vor allem Bräutigam, Brautvater, Bräutigamvater und die Beistände vergibt sich nichts, wenn er diese **von einem Blatt Papier** herunterliest !

Es ist jedem Anwesenden klar, daß derartige **Reden nicht zum Alltagsgeschehen** gehören und nicht ohne schriftliche Vorbereitung durchgeführt werden können.

Lautes und langsames Herunterlesen erleichtert das Verständnis und ist allemal besser, als sich selbst unter Strom zu setzen, indem man frei reden möchte, was dann leider oft im Stottern endet!

Schreiben Sie sich auch **Regieanweisungen** in die Rede (Brautpaar anschauen, an die Gäste, Glas nehmen etc.), in der Aufregung vergißt man darauf ansonsten!

Jede Rede sollte nicht länger als **3 - 5 Minuten dauern**, alles andere schläfert ein!

Sollte man vor derartig vielen Reden zurückschrecken und trotzdem einen reibungslosen Ablauf der Feier wünschen, ist es ratsam eine **Zeremonienmeisterin** zu bestellen, die die Reden **1, 2, 3, 6, 7 und 8** übernimmt; damit ist zumindest der **Bräutigam** sehr **entlastet**.

Eine Zeremonienmeisterin führt darüber hinaus auch den Brautzug an, leitet Photographen und Servierpersonal an und ist überhaupt „**Mädchen für alles**“, was für die Hauptpersonen, also Braut, Bräutigam, Eltern und Beistände nerven könnte.

► „Zeremonienmeisterin“ in „A – Z“

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Zeremonienmeisterin.pdf>



BEISPIEL – REDE DES BRAUTVATERS / DES BRÄUTIGAMVATERS DER BRAUT

Liebe (Name der Braut), lieber (Name des Bräutigams), liebe Gäste!
(*Brautpaar anschauen*)

Als Du liebe/r (Name der Braut/des Bräutigams)

vor ... Jahren geboren wurdest,

war ich der glücklichste Vater der Welt

und gestern abends, als mir Deine Mutter

(*Braut/Bräutigammutter anschauen*)

meinen Smoking für Deinen heutigen großen Tag herauslegte,

kämpfte ich – um ehrlich zu sein – ein wenig mit den Tränen:

Ich verstand, daß es Zeit geworden ist, endgültig vollkommen loszulassen
und das heißt immer auch ein Stück Abschied nehmen.

Dann aber ist mir klar geworden:

Ihr habt heute Euer Happy End gefunden,

und auch für mich und Deine Mutter

bringt dieser Tag ein Happy End:

Wir sind glücklich,

daß Ihr Euch gefunden habt und einander versteht,

daß wir eine/n so liebenswerte/n,

intelligente/n und tüchtige/n Schwiegersohn/tochter bekommen

und unsere/n Tochter/Sohn gut aufgehoben wissen.

„Heiraten ist also“,

so sagte einst Federico Fellini,

„nicht das Ende – es ist immer ein Anfang“

– auch für die Brauteltern!

Deine Mutter und ich wünschen Euch für Euer gemeinsames Leben,

daß Ihr immer so glücklich, wie heute seid

und nie aus den Augen verliert, was Ihr an einander habt!

Wenn Ihr beide uns braucht, laßt es uns wissen, dann werden wir gerne für Euch da sein!

(*Glas heben und zu allen Gästen:*)

Ein Hoch auf das Brautpaar!



DIE LITERARISCHE HILFE,

die für die **Abfassung der genannten Reden** vielleicht notwendig oder erwünscht ist, bietet Ihnen unser Literat und Pilot, Rene Steinkellner. Er fliegt mit Ihnen ganz real durch die Lüfte oder er verführt Sie ins Reich der Phantasie.

► „Links“ – HOCHZEITSLITERATUR auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Links-081.pdf>

► rene.steinkellner@literaturpunkt.at

► www.literaturpunkt.at/html/der_autor.html

Bild: Schwäne, <http://www.piqs.de/fotos/15266.html>
Bild: Tafel, aboutpixel.de / aber bitte mit stil © Angela Huth

Quelle des Goethe-Gedichtes
http://www.gedichte-fuer-alle-faelle.de/allegedichte/gedicht_241.html),

Zusatzinformationen zu den Reden finden sich vor allem in

► „Brautmesse 1 – 4“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse1.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse2.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse3.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Brautmesse4.pdf>

► „Knigge für die Hochzeit 1 – 2“ in „A – Z“ auf

<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Knigge1.pdf>
<http://www.perfekte-hochzeitsplanung.at/PDF/Knigge2.pdf>

Sollten Sie weitere, hier nicht beantwortete Fragen haben:
Rufen Sie mich einfach an oder senden Sie mir ein E-mail:
0043 / 0664 423 10 24 ursula.koschar@aon.at
im Betreff bitte angeben: Hochzeitsplanung

